

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 3. November 2009

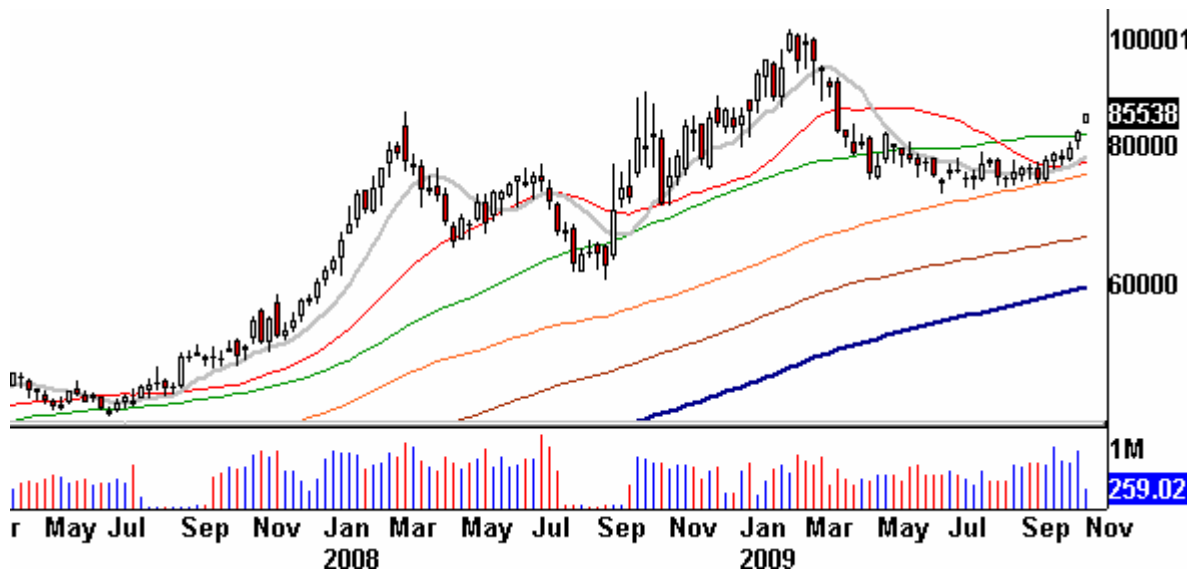
In der gestrigen Ausgabe hatten wir auf den erfolgreichen Retest des Ausbruchs von Gold in Euro hingewiesen. Der Retest erfolgte an der Marke von 700 Euro (siehe roten Pfeil nächster Chart).

Gold in Euro Tageschart



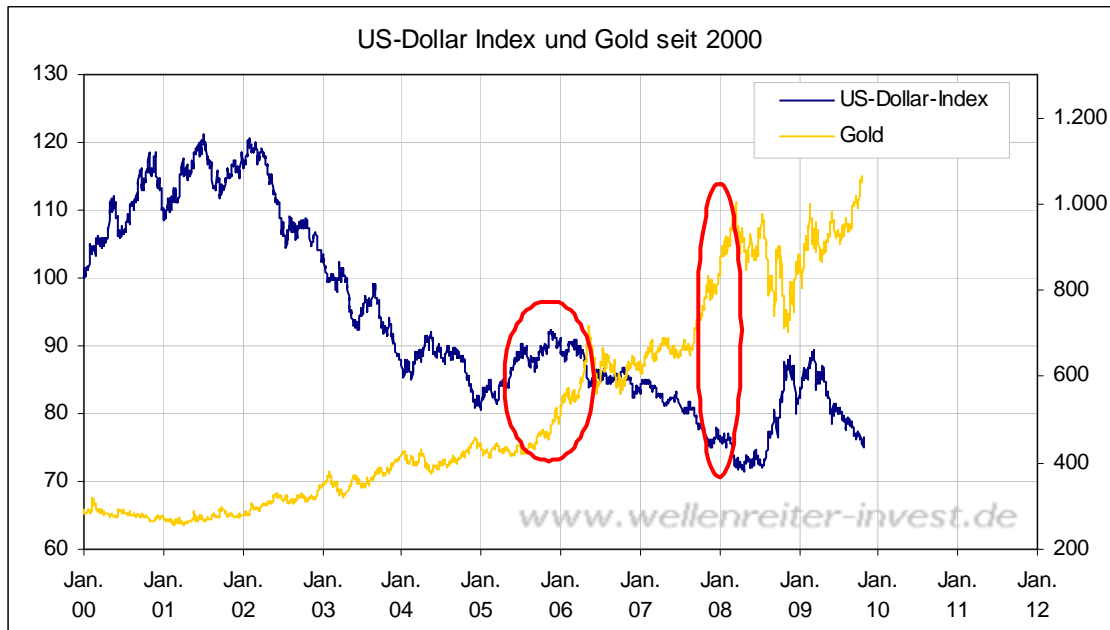
Gold steigt momentan nicht nur gegenüber dem US-Dollar, sondern gegenüber vielen Währungen. Nachfolgend als Beispiel der Goldpreis in Südafrikanischen Rand.

Gold in Rand Wochenchart



Das bedeutet, dass der Goldpreis in der Lage ist zu steigen, ohne dass der US-Dollar-Index Schwäche zeigen muss. Dies ist nur in ganz besonderen Situationen der Fall.

Nachfolgend zeigen wir den Verlauf von US-Dollar-Index und dem Goldpreis seit 2000. Rot eingekreist ist die zweite Jahreshälfte 2005 sowie der Zeitraum Ende 2007/Anfang 2008.

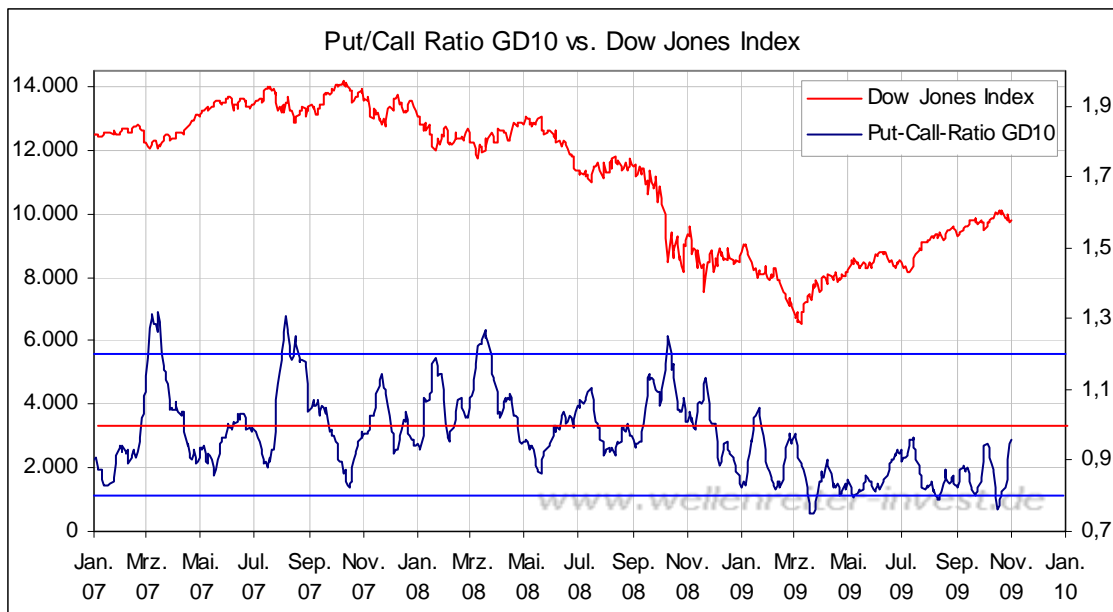


Damals stieg der Goldpreis jeweils an, obwohl der US-Dollar-Index seitwärts lief. Es fällt auf, dass nur zwei Zeiträume in dieser Dekade existieren, in denen der Realzins stark fiel bzw. negativ wurde: Das waren genau die rot eingekreisten Zeiträume. Ergo: Ein fallender Realzins bzw. negativer Realzins schafft die Bedingungen für einen Anstieg des Goldpreises, ohne dass der US-Dollar-Index fallen muss.

Wie beeinflusst dieser Aspekt die Korrelation zwischen dem Goldpreis und dem Aktienmarkt? Sowohl in der zweiten Jahreshälfte 2005 als auch Ende 2007/Anfang 2008 zeigte der Goldpreis gegenüber dem S&P 500 deutliche relative Stärke.

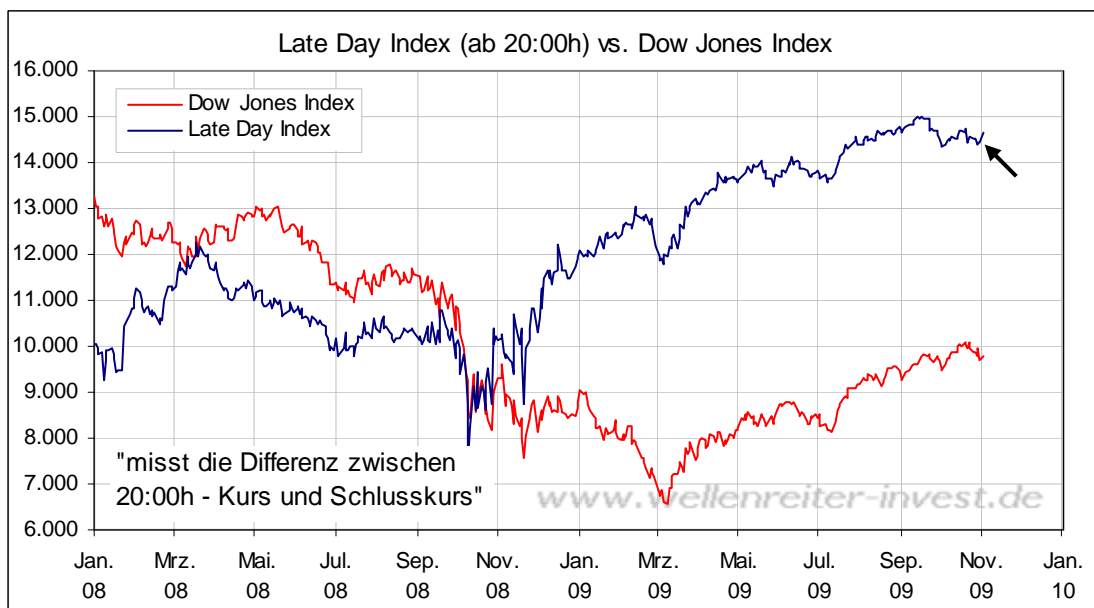
Fazit: Unsere Erwartung geht dahin, dass der Realzins sich in den kommenden Monaten deutlich nach unten bewegen wird. Wir hatten das in der gestrigen Ausgabe dargestellt. Die Konsequenz daraus dürfte ein in vielen Währungen steigender Goldpreis sein, der auch gegenüber den Aktienmärkten relative Stärke zeigen dürfte.

Die Put-Call-Ratio weist an vier der letzten fünf Handelstage Werte oberhalb von 1 auf (gestern wurde ein Wert von 1,03 gemessen).



Selbst wenn sich im 10-Tages-GD (oberer Chart) noch kein oberer Extremwert ergibt, so ist die sich in den letzten Tagen aufbauende Ängstlichkeit bemerkenswert. Üblicherweise federt ein derart steigende Angst eine laufende Abwärtsbewegung ab.

Hinzu kommt, dass das smarte Geld gestern Abend gekauft hat. Unser Late Day Index zeigt dies an (siehe Pfeil).



Die Positionierung der Marktteilnehmer im Vorfeld der Fed-Sitzung scheint demnach auf der bullischen Seite stattzufinden.

Auch die Ausarbeitung von Alexander Hirsekorn in unserem Blog bzgl. der Mondzyklen spricht dafür, dass sich hier ein Tief ausbilden sollte.

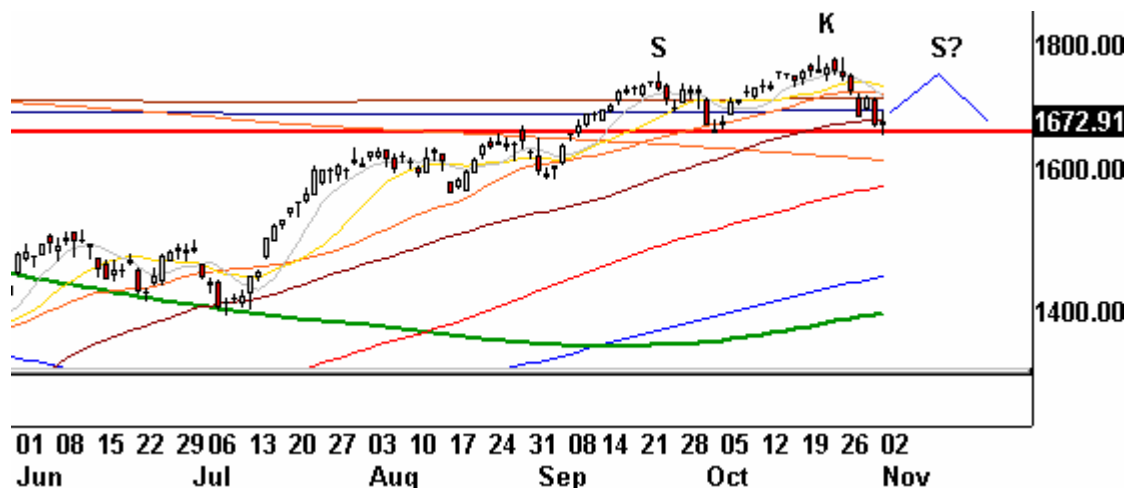
<http://tinyurl.com/y8qtroh>

Wir schreiben deshalb bewusst „scheint stattzufinden“, weil es einige Punkte gibt, die dieses positive Bild stören. Es sind Dinge, die man im Falle vergangener Bodenbildungen seit März so nicht gesehen hat.

Zum einen stört dieses extreme Verhalten bzgl. der 90%-Extremtage. Interpretiert man es positiv, so könnte man sagen, dass die bullischen Investoren mit zwei 90%-Abwärtstagen ausgeschüttelt werden sollten. Andererseits zeugt eine solche Konstellation von hohem Alarmismus, der sich in einer Richtungsunsicherheit äußert, die weiterhin fortbestehen könnte (Resultat: Seitwärtsphase).

Zum anderen befindet sich der Nasdaq 100 jetzt auf dem Niveau von Anfang Oktober. Zwei Tiefpunkte auf gleichem Niveau sind deshalb gefährlich, weil sich aus einer solchen Konstellation eine SKS-Formation entwickeln kann.

Nasdaq 100 Tageschart

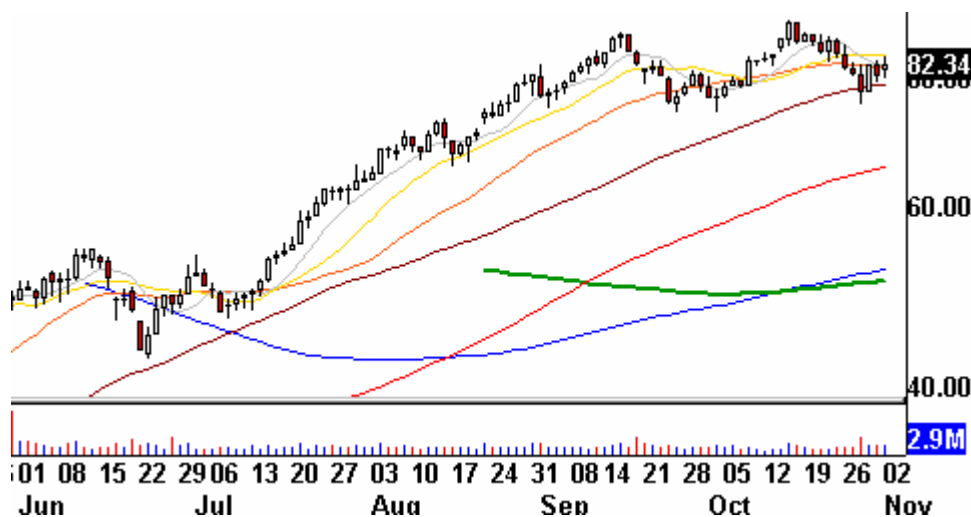


Diese Möglichkeit ist sicherlich vorerst theoretisch, aber sie ist nicht auszuschließen. Erst wenn der Kurs des Nasdaq 100 jetzt soweit ansteigt, dass das Hoch der linken Schulter übertroffen wird, ist die Gefahr der Ausbildung einer SKS-Formation gebannt. Übrigens fällt mir des öfteren auf, welche aberwitzigen Formationen als SKS-Formationen bezeichnet werden. Eine klassische Schulter-Kopf-Schulter-Formation ist diejenige mit einer horizontalen Nackenlinie (wie oben die rote Linie) und einer rechten Schulter, die die gleiche Höhe erreicht wie die linke Schulter. Idealerweise stimmt auch noch das Zeitmaß:

Die Ausbildung der rechten Schulter dauert in etwa so lang, wie die Formierung der linken Schulter benötigt hat. Nimmt man eine solche Symmetrie an, so wäre ein Durchbruch der Nackenlinie gegen Ende November zu erwarten. Aber wie gesagt, das ist momentan noch Theorie. Wir werden die Entwicklung des Nasdaq 100 weiter verfolgen und rechtzeitig auf die weitere Entwicklung hinweisen. Wobei schon jetzt gesagt werden muss, dass die Ausbildung einer SKS im Nasdaq 100 zur aktuellen Jahreszeit sehr ungewöhnlich wäre. Unser präferiertes Szenario ist weiterhin, dass die Aktienmärkte in der saisonal starken Phase von November bis Januar auch in diesem Jahr Stärke zeigen.

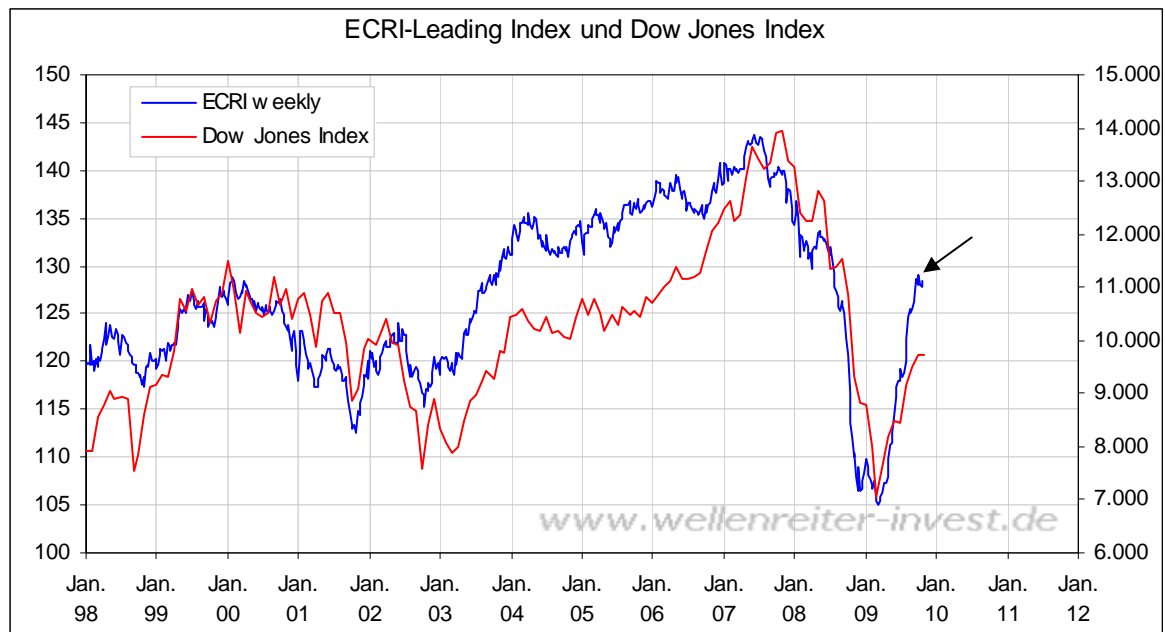
Aber: Es gefällt uns weiterhin nicht dass die Versorger, die Transports und auch der Russell 2000 weiterhin relative Schwäche zum Markt zeigen (die genannten Indizes endeten gestern im Minus). Was macht eigentlich der so konjunktursensible Papierindex?

US-Papierindustrie-Index (DJUSPP) Tageschart



Die Phase des starken Anstiegs zwischen Juli und Mitte September ist in eine Seitwärtsphase übergegangen. Im Vergleich zum S&P 500 zeigt er seit Mitte September leichte relative Schwäche.

Dies entspricht in etwa dem Eindruck, dem man dem Leading-Index des ECRI (Economic Cycle Research Institute) entnehmen kann:



Der ECRI-Leading-Index erreichte Anfang Oktober ein Hoch (siehe Pfeil), von dem man noch nicht weiß, ob es sich hier nur um eine kleinere Delle handelt oder ob es den Beginn einer längeren Abwärtsphase bedeutet. Auffällig ist die Gleichläufigkeit – mit geringen Abweichungen – zwischen dem ECRI-Leading-Index und dem Dow Jones Index. Sollte der ECRI-Leading-Index Anfang Oktober zunächst für längere Zeit getoppt haben, würde das aller Wahrscheinlichkeit nach auch für den Dow Jones Index und damit für den amerikanischen Aktienmarkt gelten.

Da ich heute Abend in Kreuzlingen (Wellenreiter-Treff) bin, wird morgen früh eine verkürzte Ausgabe erscheinen. Ich werde versuchen, die Ausgabe zum gewohnten Zeitpunkt zu veröffentlichen.

(Kurzfristige Anmeldung für den Wellenreiter-Treff in Kreuzlingen/Bodensee 3. November 19:00h ist noch möglich. Bitte E-Mail an rrethfeld@wellenreiter-invest.de; Adresse: StarCapital Swiss AG, Schloss Römerburg, Burgstrasse 8, CH-8280 Kreuzlingen)

Zu den Märkten.

1,51 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 825 Mio., das Abwärtsvolumen 684 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 55% vom Gesamtvolumen. 26 neuen Hochs standen 13 neue Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.789 Punkten um 76 Zähler höher (+0,8%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.043 Punkten um 7 Zähler höher (+0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.049 Punkten um 4 Punkte (0,2%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,3%.

Der Transport-Index endete bei 3.600 Punkten (-0,4%)

Größte Gewinner: Biotech, Goldminen; Größte Verlierer: Transports, Versorger

Der T-Bond Future endete bei 119,26 Punkten (120,05).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,33 Punkten (76,52).

Crude Öl notiert aktuell bei 78,06 (76,99) und Erdgas bei 5,84 Dollar (5,01)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.064 Dollar/Unze (1.040). Gold in Euro liegt bei 721.

Silber befindet sich bei 16,58 Dollar (16,25).

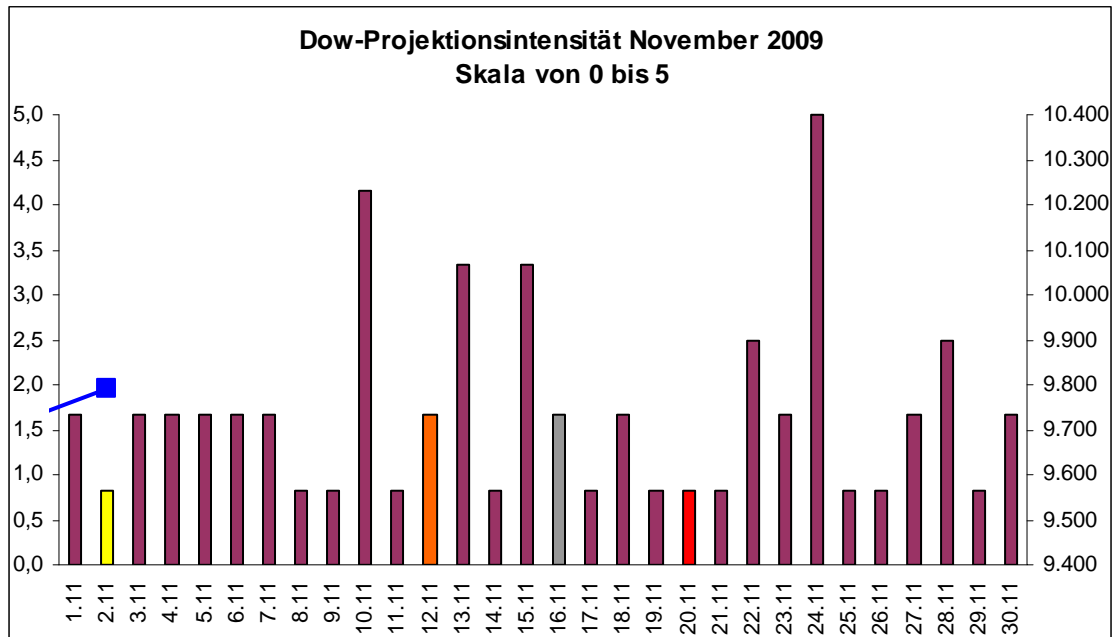
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,0% auf 395 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 158 Punkten. Newmont Mining gewann 11 Cent und endete bei 43,57 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3% auf 29,78 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 29,88 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,03. Die Equity-PCR endete bei 0,79. Die OEX-PCR endete bei 1,36. Der ISEE schloss mit 109.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 10.11., 13.- 15.11., 24.11; Verfallstag 20.11.; Fed-Protokoll 25.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Handelsvolumen blieb auch gestern recht hoch. Die Marktteilnehmer sind voll dabei, der Kampf um die Positionierung vor der Fed-Sitzung am Mittwoch wird mit harten Bandagen geführt. Die Situation im S&P 500 ist so lange als neutral zu bezeichnen, so lange das Tief vom 1. Oktober (blaue Linie folgender Chart) bei 1.025 Punkten nicht unterschritten wird.

S&P 500 Tageschart



Ein erneutes bullisches Signal würde sich beispielsweise im Falle eines 90%-Aufwärtstages ergeben. Ideal für eine Bodenbildung wäre zudem eine positive Divergenz im McClellan Oszillator. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Überraschungspotential ergibt sich aus der - bei einem jetzt fallenden Realzins durchaus vorstellbaren – Abkoppelung des Goldpreises von der Bewegung des US-Dollar-Index, was zur Folge haben kann, dass Gold auch gegenüber dem S&P 500 relative Stärke zeigt.

Absacker

Die chinesische Regierung ist ernsthaft besorgt, dass sich eine neue Hausbaublaste entwickeln könnte. Sie will entsprechende Gegenmaßnahmen ergreifen, schreibt Bloomberg. <http://tinyurl.com/y8c5rpm>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.